

Motion z. Hd. GGR Zollikofen

Energie sparen ja – aber effizient

Motion

Der Gemeinderat wird beauftragt, bei allen grösseren Vorhaben, bei welchen besonderer Aufwand für energetische Massnahmen irgendwelcher Art betrieben wird, Transparenz zu schaffen. Es ist für die Entscheid - Findung überschlagsmässig aufzuzeigen, mit welchem Aufwand welcher Nutzen erzielt werden soll. Das Ergebnis ist in kalkulierbaren und vergleichbaren Werten, z.B. Vermeidungskosten pro t CO₂, oder anderen anerkannte Werten auszuweisen. Soweit sinnvoll sind auch Abstufungen aufzuzeigen und vorzulegen. ~~Alternativ ist der Zukauf von Zertifikaten als Messgrösse in die Überlegungen mit einzubeziehen.~~

1. Begründung

Der Klimawandel wegen CO₂ Ausstoss und das Verbrauchen von nicht erneuerbaren Energien sind zentrale Themen – besonders auch für die Energiestadt Zollikofen. Klimaschutz darf ruhig etwas kosten. Da die Mittel dafür jedoch limitiert sind, sollten sie so eingesetzt werden, dass damit ein möglichst grosser Beitrag zum Klimaschutz erzielt werden kann. Wichtig sind dabei vor allem zwei Punkte:

- Kennen von Aufwand und Nutzen, d.h. Transparenz schaffen für die Entscheidungsträger (GR, GGR, Bürger), damit diese in die Lage versetzt werden, die Mittel auch richtig und mit möglichst hohem Nutzen einzusetzen. Damit können „Blindflüge“ und „Bauchentscheide“ mit hohen Kosten und geringem Nutzen vermieden werden.
- Mut zu 80% - Lösungen. Oft kann mit relativ wenig Aufwand (20%) ein grosser (80%), aber nicht maximaler (100%) Nutzen erzielt werden. Um den maximalen Nutzen (+20%) zu erzielen, müssen dann weitere 80% Aufwand betrieben werden. Dem Klimaschutz wäre weit mehr gedient, wenn mit den gleichen Kosten 5 einzelne 80% Projekte anstatt ein 100% Projekt realisiert werden würde. Der heutige Perfektionismus und ideologische Haltungen führen leider oft zu 100% Lösungen mit nicht optimalem Nutzen für das Klima und damit zu Mittelverschleuderung.

Schlechtes Gewissen und Unkenntnis von Kosten und Nutzen, resp. von Alternativen führen auch in Zollikofen zu fragwürdigen Energiesparvorhaben, bei welchen mit viel Aufwand wenig Nutzen erzielt wird.

Die Stiftung Klimarappen, welche die Mittel aus dem Klimarappen verteilt, wendet z.B. 60% für CO₂ Reduktionsmassnahmen in der Schweiz und 40% für Massnahmen im Ausland auf. Im Inland konnten damit 2 mio t CO₂ eingespart werden, im Ausland waren es 15 mio t. D.h. mit gleichem Geld könnte man im Ausland einen 11 Mal höheren Beitrag zur CO₂ Reduktion leisten als in der Schweiz.

Die Holzschnitzelheizung für den Wärmeverbund Zollikofen Nord verursacht jährliche

Eingereicht am:	24.4.13
Erheblich erklärt am:	28.8.13
In Postulat umgewandelt am:
Erledigt am:

5/13

Mehrkosten von Fr. 50 000.- .Damit werden 240 t CO2 eingespart. Um eine t CO2 einzusparen wenden wir also Fr. 240.- auf. Mit Kauf von Zertifikaten à Fr. 10.- könnte Zollikofen einen fast 25 Mal höheren Beitrag zum Klima leisten als mit der Holzschnitzelanlage. Andere Überlegungen spielen allerdings auch noch eine Rolle und sind mit einzubeziehen.

Es geht keinesfalls darum, Energiesparmassnahmen zu torpedieren, sondern den Entscheidungsträgern transparente Informationen zur Verfügung zu stellen. Nur damit können die vorhandenen Mittel effizient und sachlich begründbar eingesetzt werden. Der Bürger hat Anspruch auf diese Transparenz, damit er informiert mitreden kann.

2. Zusatzinformationen zu CO2

Es ist nützlich, bei unseren CO2 Diskussionen die Dimensionen im Auge zu behalten. Anmerkung: alle Angaben pro Jahr und gerundet.

- Der gesamte CO2 Ausstoss in der Schweiz beträgt 50 mio t, davon 10 mio t durch den Motorfahrzeugverkehr.
- Ein einziges mittleres Kohlekraftwerk stösst pro Jahr 10 mio t CO2 aus, d.h. so viel wie der gesamte schweizerische Motorfahrzeugverkehr
- Das grösste deutsche Kohlekraftwerk stösst 23 mio t CO2 aus. 42% des Stroms wird in D durch Kohlekraftwerke erzeugt. Erneuerbare Energien trugen 2011 16,5 % bei (in der Schweiz über 50%).
- In Deutschland sind gegenwärtig 22 neue kleinere und mittlere Kohlekraftwerke im Bau.
- Das weltweit grösste Kohlekraftwerk (Taiwan) stösst 48 mio t CO2 aus. d.h. fast gleichviel wie die gesamte Schweiz.
- Indien hat in den letzten 6 Jahren 50 neue Kohlekraftwerke in Betrieb genommen und China hängt seit einigen Jahren alle 4 bis 5 Wochen ein neues Kohlekraftwerk ans Netz (Aussage des CEO der ewb).
- Durch die Abfackelung von 170 mia m3 Methan bei der Erdölförderung werden weltweit 340 mio t CO2 produziert.
- Der CO2 Ausstoss weltweit betrug 2011 33 mia t, davon China 8,2 mia t und USA 5,5 mia t. Der Anteil der Schweiz betrug 0,15%.
- Der CO2 Ausstoss nahm weltweit von 2011 auf 2012 um 1mia t zu. D.h. würde der CH Motorfahrzeugverkehr CO2 frei betrieben (minus 10 mio t) würde dies innert 4 Tagen nur von der weltweiten Zunahme kompensiert..

Diese Zahlen sollen uns nicht entmutigen etwas zu tun. Aber über den Effekt, den wir mit unsere kostspieligen Anstrengungen erzielen, sollten wir uns keine Illusionen machen Und die Frage, ob Vermeidungskosten von mehr als Fr.120.- pro t CO2 in der Schweiz wirklich sinnvoll sind, muss gestellt und beantwortet werden.

Der Motionär:



Mitunterzeichnete:

